

Author / other Contributors: Mann, Heinrich

**Title:** **Essays und Publizistik**  
*Band: 5. 1930 bis Februar 1933. Hrsg. von Volker Riedel.*  
 Krit. Gesamtausg. Hrsg. von Wolfgang Klein ...

Source: Amount: 816 S (2009)

Publisher:  
 further information: Aisthesis, Bielefeld

ISBN: 978-3-89528-723-7  
 Price at publication Date: € 148.00  
 (2009)

**Title:** **Essays und Publizistik**  
*Band: 6. Februar 1933 bis 1935. Teil: Teil 1. Texte. Hrsg. von Wolfgang Klein mit Vorarb. von Werner Herden.*  
 Krit. Gesamtausg. Hrsg. von Wolfgang Klein ...

Source: Amount: 703 S, Ill. (2009)

**Title:** **Essays und Publizistik**  
*Teil: Teil 2. Anhang. Hrsg. von Wolfgang Klein mit Vorarb. von Werner Herden.*  
 Krit. Gesamtausg. Hrsg. von Wolfgang Klein ...

Source: Amount: S. 710-1158 (2009)

Publisher:  
 further information: Aisthesis, Bielefeld

ISBN: 978-3-89528-724-4  
 Price at publication Date: € 198.00  
 (2009) ISBN 978-3-89528-724-4: € 198.00 (2 Bde.)

Abstract: Abstract:

XXXIII. VOM NATURALISMUS BIS 1945 >>> Mann, Heinrich  
 Referent: **Frithjof Trapp**, Hamburg Mit dem Erscheinen der ersten Bände einer kritischen Gesamtausgabe der Essayistik und Publizistik Heinrich Manns wird eine Lücke geschlossen, die von der Exilforschung seit langem als skandalös und ärgerlich empfunden wurde. Die Ausgabe basiert zum einen auf den Vorarbeiten, die an der Akademie der Künste der DDR bereits vor 1989 im Rahmen der von S. Anger betreuten Ausgabe der Gesammelten Werke vorgenommen wurden, zum anderen auf der von B. Nestler erarbeiteten Heinrich Mann-Bibliographie (Bd. 1, 2000; Bd. 2, 2008). Im Kommentarteil bzw. -band werden ausführlich die Textgrundlagen, die Entstehungs- und Textgeschichte, die Überlieferung und die Textkonstitution, dazu Abweichungen und Varianten verzeichnet. Historische bzw. politische Anspielungen werden akribisch erläutert. Speziell der kommentierende und erläuternde Apparat zeichnet sich durch beeindruckenden Kenntnisreichtum aus. - Die Texte werden nach den Erstdrucken dargeboten. Das hat die überraschende - und dem Sachverhalt angemessene - Tatsache zur Folge, dass der Leser speziell des Exilbandes (Bd. 6) zuerst mit den französischsprachigen Texten konfrontiert wird, die M. für die in Toulouse erscheinende *Dépêche* verfasste und erst anschließend mit den deutschsprachigen Zweitdrucken bzw., sofern ein deutschsprachiger Nachdruck nicht existiert, mit einer Übersetzung. Damit tritt dem Leser ein Tatbestand ins Bewusstsein, der an sich zwar bekannt ist, aber bislang kaum entsprechend gewürdigt wurde: das Faktum, dass M. im Exil einen wichtigen Teil seiner Publizistik nicht allein in franz. Sprache formuliert hat, sondern diese Texte in Hinblick auf französischsprachige Rezipienten auch bereits konzipiert hat. Die Vermutung liegt nahe, dass dies in Hinblick auf die Beurteilung von M.s Argumentation und Stil von Relevanz ist.